

## Empfehlung

Ich kenne Martin Gregor Lütje seit unseren gemeinsamen Studienzeiten in den 90er Jahren an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg, aus der wir beide mit Musiktheater-Regie-Diplom hervorgegangen sind.

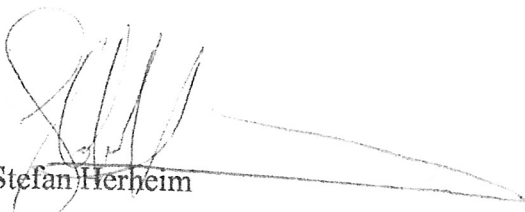
Dass es Gregor als multiples Talent nicht leicht fallen würde, seine Fähigkeiten in einer einzigen Tätigkeit zu bündeln, fiel insofern auf, dass er sich in Bereichen auskannte, die dem Aufgabengebiet Regie schwerpunktmäßig nicht zugehörten. Bemerkenswert war bereits damals seine Hingabe und intensive Auseinandersetzung mit den Phänomenen des Gesangs, der bildenden Kunst und ihrer Geschichte, mit Kulturmanagement, Logistik, Rhetorik und Coaching - um nur einige der Felder zu benennen, auf denen Gregor Lütje neben der Regie nach wie vor zu Hause ist.

Wenn man Merkmale sucht für alles, was Gregor seit Abschluss seines Studiums im Bereich des Musiktheaters erreicht hat – dazu gehören seine Tätigkeit als Regieassistent und Stellvertreter für Regisseure wie Willy Decker, Robert Carsen, Johannes Schaaf, Andreas Homoki an großen europäischen Opernhäusern, seinen eigenen Regiearbeiten und kreativen Prozessen mit Sängern wie Anna Netrebko, Rolando Villazon, José van Dam und Dirigenten wie Georg Solti, Antonio Pappano, u.v.a., seine Funktion als künstlerischer Produktionsdisponent der Semperoper, den Aufbau seiner eigenen Künstleragentur, deren Augenmerk nicht im Verkauf, sondern im Erspüren und aktiven Maximieren des Potentials junger wie arrivierter Künstler besteht - so wäre es wohl seine auf allen Ebenen sprachlich souveränen wie psychologisch höchst zugänglichen Umgangsform, seine handwerkliche Sicherheit in allen Aspekten der darstellerischen Vermittlung, sein 7. Sinn für die richtige, flexible Herangehensweise abhängig von Gegenüber, Umständen und Ziel, sowie seine Neugierde für Prozesse - und seine Fähigkeit, das für ihn – aus Erfahrung wie Intuition - als richtig Erkannte in einer Art und Weise zu kommunizieren, die das Gegenüber verstehen, nachvollziehen, umsetzen und sich zu eigen machen kann.

Er öffnet Menschen, und besonders Künstlern die Augen für ihre Einzigartigkeit wie ihr ganzes Potential, weil ihm die Werkzeuge der Empathie und des Fachwissens in allen Bereichen der künstlerischen Entäußerung - und dies ganz besonders im Musiktheater - selbstverständlich zu Gebote stehen.

Was Martin Gregor Lütje in der Zukunft in welchem Bereich des Musiktheaters auch immer zu vermitteln beschieden sein wird: es wird ihm gelingen!

Berlin, am 23. Februar 2010

  
Stefan Herheim